

Predigt Himmelfahrt 2022 Lukas 24, 44-53

Kopf oder Zahl. So raunt er vor sich hin. Lucius. Der am hellen Tag geborene. Lucius Tiberius. Wie der schwache Kaiser, der den jüdischen Rebellen hinrichten ließ. Kopf oder Zahl? Der hatte gar nichts gewonnen. Nicht einmal zum Gott hatten sie ihn ausgerufen. Tiberius. Den Kaiser. Und den Hingerichteten? War der wirklich zum Gott gemacht, war er Gott? Das behaupten manche. Haupt. Caput.

Navia aut Caput. Kopf oder Zahl. Navia aut Caput: so sagt er in seiner Sprache. Lucius der römische Zenturio. Navia ist das Schiff. Oft auf der einen Seite der Münzen, besonders derer, die an fernen Gestaden, an Judäas Küste lagen. Mit Soldaten voll. Wie damals mit ihm. Navia: Schiff. Caput: Haupt. Kopf oder Zahl. Was wird es werden? Zwei Wege. Erde und Himmel. Immer wieder dieses kluge Los. Oben und unten. Der Münzwurf. Wie dort auf Golgatha.

Sie wollten sein Kleid nicht teilen. Einer allein soll es erhalten. Ein Glück sich erfüllen. Der trägt den Rock dann davon. Einmal gewonnen. Einmal Mal verloren. So geht das Leben. Der Soldaten. Der Legionäre. So lebst du, armer Lucius. Caput. Kopf. Du hattest den Gewinn! Den Rock des Galiläers hast du gewonnen. In der Hand gehalten. Dann war er dir wieder abhandengekommen. Was sollte er auch. Dieser Packen Stoff. Schön war er wohl. Schön und rau. Verkaufen und Geld damit machen, war die beste Wahl. Viele Münzen. Nicht nur eine zum Werfen. Viele Zahlen.

Viele Köpfe. Über weite, dunkle Wege wird das Gewand den Weg in die Häfen Kleinasiens finden. Verborgene dort. Ein menschlicher Rest. Rest der irdischen Geschichte des jüdischen Lehrers Jeschua bin Josif. Den manche Christus nennen. Den Messias. Gott wurde Mensch? Naja. Was für einer... Den Armen und Dummen hat er sich ergeben. Nahm die Säufer und Huren in Schutz. Hat sie eingeladen. Gegessen mit ihnen. Brot geteilt. Und Wein. Gelacht. Sie geliebt. Gott wurde Mensch? Aber doch nicht auf diese Weise. Hättest du ihm folgen sollen, Lucius? Alles aufgeben, hinter dir lassen, was dein Leben bestimmte? Dein Glück finden mit dem Gott am Kreuz? Welcher Irrsinn!

Kopf oder Zahl. Der Kopf entscheidet. Wenn der oben liegt, nach dem kurzen Flug der Münze durch die Luft, dann hast du gewonnen. Göttlich, wem das immer gelänge. Der Gott entscheidet. Der Gott regiert. Der Gott beherrscht das Universum. Weit ist der Himmel über der Erde. **Soviel der Himmel höher ist denn die Erde, so sind auch meine Wege höher denn eure Wege und meine Gedanken denn eure Gedanken.** Sagten das nicht die jüdischen Schriften? Gott unerreichbar und einzig. Weit weg von allem, was die Erde gebiert.

Das glauben die Kaiser nicht. Gott werden sie, die Kaiser. Caput. Kopf. Der Kopf des Kaisers. Navia. Schiff. Die Seite mit dem Zeichen. Navia sind römischen Handelschiffe. Unverwüstlich. Mit riesigen Bäuchen in denen Korn und Wein und Öl aus den Provinzen nach Rom gebracht wird. Roma eterna. Caput mundi. Der Kopf der Welt. Kopf und Zahl.

So funktioniert das in der Welt. Macht macht Macht. Kalt. Brutal holen sie alles, was Himmlisch heißt und heilig herab mit ihren gierigen Klauen. Reißen und halten an sich, was sie trennt und überhebt, was sie wertvoller macht. Hassen und verachten Ihresgleichen. Mensch und Gott? Weg mit dem Menschen, dem Todgeweihten. Der macht nur Angst. Weg von der Vergänglichkeit. Hin zu göttlicher Dauer.

Der Kaiser hier verschafft den Soldaten Arbeit und Brot. Nährt den gewaltigen Apparat, Kampfmaschine des Imperiums. Die Kaiser geben Brot. Das Volk gibt Jubel und Ansehen zurück. Die Gunst des Volks ist das Stimmungsbarometer. Göttlich werden sie. Kaiser und Gott. So nennen sie sie. Nach dem Tod. Mensch wird Gott. So geht das Spiel. Ihr ewiger Traum von der Macht. Bis in den Himmel hinauf regieren, bestimmen. Kaiser wird Gott. Herrscher wird Gott.

Die Kaiser geben Brot und Lohn. Die Legionäre im Kampf geben ihr Blut. Durchhalten, solange es geht. Das Glück an der Seite. Wie die Münze. Mal oben, mal unten. O fortuna, velut luna. Ach Glück, du schnödes, so wechselhaft und wandelbar wie die Schönheit der Frauen. Wie die runde Scheibe des Mondes. Wie Kopf oder Zahl. Das brachte dir nichts. Davon wurde dein Leben nicht besser. Lucius. Ohne Glück. Malfortunatus. Lucius Tiberius Malfortunatus. Erfunden der Name. Erfunden der Mann. Und doch: Wann immer du dich entscheiden musst und weißt nicht wie, der beste Weg ist, ein Geldstück zu drehen. Es zum Himmel fliegen zu lassen. Himmelfahrt.

Eine Münze werfen. Nicht, dass der Zufall entscheidet. Du tatenlos stehst, zögerst, die Münze am Ärmel noch polierst vor dem Draufsehen... Nicht so. Im Moment, da sie in der Luft liegt, da weißt du plötzlich, was du hoffst. Piet Hein Gruks.

Nicht der Zufall entscheidet, Mensch, es ist deine Hoffnung. Du hoffst. Du hoffst den Sieg. Hoffst deinen Sieg. Da hoffst du: Zahl wird Kopf. Mensch wird Gott. Bleibend. Stark. Ewig. Immer. Ohne alles wieder zu verlieren. Mensch wird Gott. Erde wird Himmel. Endlich Himmel. Doch wodurch? Besondere Tugend, besondere Stärke, besonderen Einfluss. Besonderes Können. Glanz und Gloria. Anerkennung. Alle hören dir zu. Alle sie eigentlich Angst vor dir. So sein. Mensch wird Gott. So sein. Kopf. Immer. Nie Zahl.

Jesus sprach zu den Seinen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose und in den Propheten und Psalmen. Da öffnet er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden, und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass der Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Von Jerusalem an seid ihr dafür Zeugen. Und siehe, ich sende auf euch, was mein Vater verheißen hat. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe. Er führte sie aber hinaus bis nach Betanien, hob die Hände auf und segnete sie. Und als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel. Sie aber beteten ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude und waren allezeit im Tempel und priesen Gott. Jesus öffnet ihnen das Verständnis. Das ist das Kernwort. Neue Einsicht wie die Dinge stehen.

Nicht mehr Gewalt und Macht werden herrschen. Die Schwachen und Beschädigten werden vielmehr Beachtung erfahren, Vergebung erlangen und neues Leben. Was die Menschen vernichten, wird auferstehen. Wird golden triumphieren, hell und lachend. Liebe wird sein und Frieden und erfüllt wird sein was bei Moses steht, im Gesetz und in den Propheten.

Kopf oder Zahl – es sind zwei Welten, die Lukas sieht und die einander ablösen. Durch Christi Weg in den Himmel entzieht sich Gott dem Zugriff der Menschen. Das Menschenbild vom ewigen Herrscher auf Erden wird korrigiert. Nicht mehr Macht ist es, die zum Himmel steigt. Ohnmacht ist es, die den Tod besiegt. Jesus wahrer Mensch und wahrer Gott. Er ist das Zeichen. Alle menschliche Gier muss der göttlichen Liebe weichen, der Gabe Jesu gegen alle Widerstände Gutes zu schaffen.

Im Kaiserkult Roms wird der Verstorbene in den antiken Götterhimmel aufgenommen. Dazu gab es weihevoll feierte Feiern. Ein Staatsbegräbnis. Himmelfahrt. Das ist der Gedanke dahinter. Der Kaiser wird Gott, der Mensch wird Gott in der Himmelfahrt. Ein geflügeltes Viergespann, geflügelten Götterjungen geleiten den Verklärten in höhere Sphären. Römische Münzen, zeigen das oft, damit jeder, der sie in die Hand nimmt, das auch glaubt. Der vergötterte Kaiser vorn, ein Adler oder vierstufiger Scheiterhaufen hinten. Denn verbrannt werden die Reste des toten, irdischen Kaisers und aufsteigt aus der Asche, Jupiters Göttervogel, zieht den

verblichenen Kaisers in den Himmel. Himmelfahrt. Zahl wird Kopf. Mensch wird Gott. Bei den Römern war's nur der Adler, der zum Himmel fuhr. Bei den Christen ist es der Messias. Der Christus Jesus. Welch ein Mensch. Ecce homo. Seine Jünger weinen, weil sie ihn verraten. Frauen verschulden sich, um seine Füße zu salben mit kostbarstem Öl. Regenten geraten in Eifer und Zorn. Die Priester und ihre Oberen verzweifeln. Kopf oder Zahl? Mensch oder Gott? Gott wird Mensch, der Mensch zugute. Gottes Kind, das verbindet sich mit unserm Blute. Und es will sein Recht, dieses Kind. Will sein Recht für die vielen nach und mit ihm gequälten und entrechteten. Die Missbrauchten. Die Kleinen. Es will sein Recht das Gotteskind. Mit den Strahlen des Ostertages zurückgeholt von dem liebenden Vater. Anders als die morbiden römischen Kaiser, als die vielen klebrig brutalen Herrscher nach ihm. Rein, schön, lebendig. Ewig. Zurückgeholt ins Leben. Nicht bedürftig des Scheiterhaufens, aus dessen Asche ein Adler steigt. Nicht bedürftig, erst tot, für immer tot zu sein, damit die Glorie ihn streicheln, ein vergänglicher Ruhm sich legen könne um ihn. Nicht so. Nicht tot. Auferstanden und lebendig. Zurückgekommen, um das Recht zu retten. Das Recht allen Lebens, das leiden muss. Dies Leben dem Himmel zu übergeben, das leidende gerettete Leben, die menschliche Seite nicht verleugnen, sondern sie vielmehr zum Leuchten bringen. Das ist Himmelfahrt. Kopf oder Zahl? Kopf. Für immer. Christus, das Haupt. Endlich hatte einer, ein wahrer Mensch es wirklich bis in den Himmel geschafft.